

## LEICHTE VERUNSICHERUNG AUF DEM LOGISTIKMARKT

Der Indikatorwert des SCI/Logistikbarometers bewegt sich im Februar 2018 nach wie vor im positiven Bereich, muss im Vergleich zu den Vormonaten allerdings einen leichten Rückschlag verkraften. Grund für diese Entwicklung ist die Bewertung der aktuellen Geschäftslage, die etwas negativer ausfällt als noch im Januar. Zudem schraubt die Branche ihre Erwartungen an die kommenden Monate etwas zurück, was mit den aktuellen weltpolitischen Entwicklungen, wie dem drohenden Handelskrieg mit den USA, zusammenhängen dürfte. Einhergehend mit diesem leicht verhaltenen Ausblick auf die Geschäftsentwicklung werden allerdings auch die Kosten vermehrt auf einem gleichbleibenden Niveau erwartet. Bereits im Februar hat sich der Anteil derer, die eine Kostenerhöhung registriert hat, im Vergleich zum Vormonat verringert. Gleichzeitig hat allerdings auch die Anzahl der Unternehmen abgenommen, die höhere Preise am Markt erzielen konnte. In naher Zukunft rechnet allerdings weiterhin die große Mehrheit der Befragten damit, höhere Preise am Markt erzielen zu können. Im Jahr 2017 erzielte die Mehrheit der befragten Unternehmen wie schon in den Vorjahren Umsatzrenditen zwischen 2-4%. Die Erwartungen für das Jahr 2018 fallen positiver aus. Der größte Unterschied besteht darin, dass keines der befragten Unternehmen mehr Umsatzrenditen von unter 2% erwartet. Bei den erwarteten Preis- und Kostenentwicklungen dürfte dieses Ziel von einem Großteil der Unternehmen erreicht werden. Bei der Entwicklung der einzelnen Teilbranchen der Logistik sehen die Befragten in diesem Jahr vor allem die Baubranche besonders positiv.

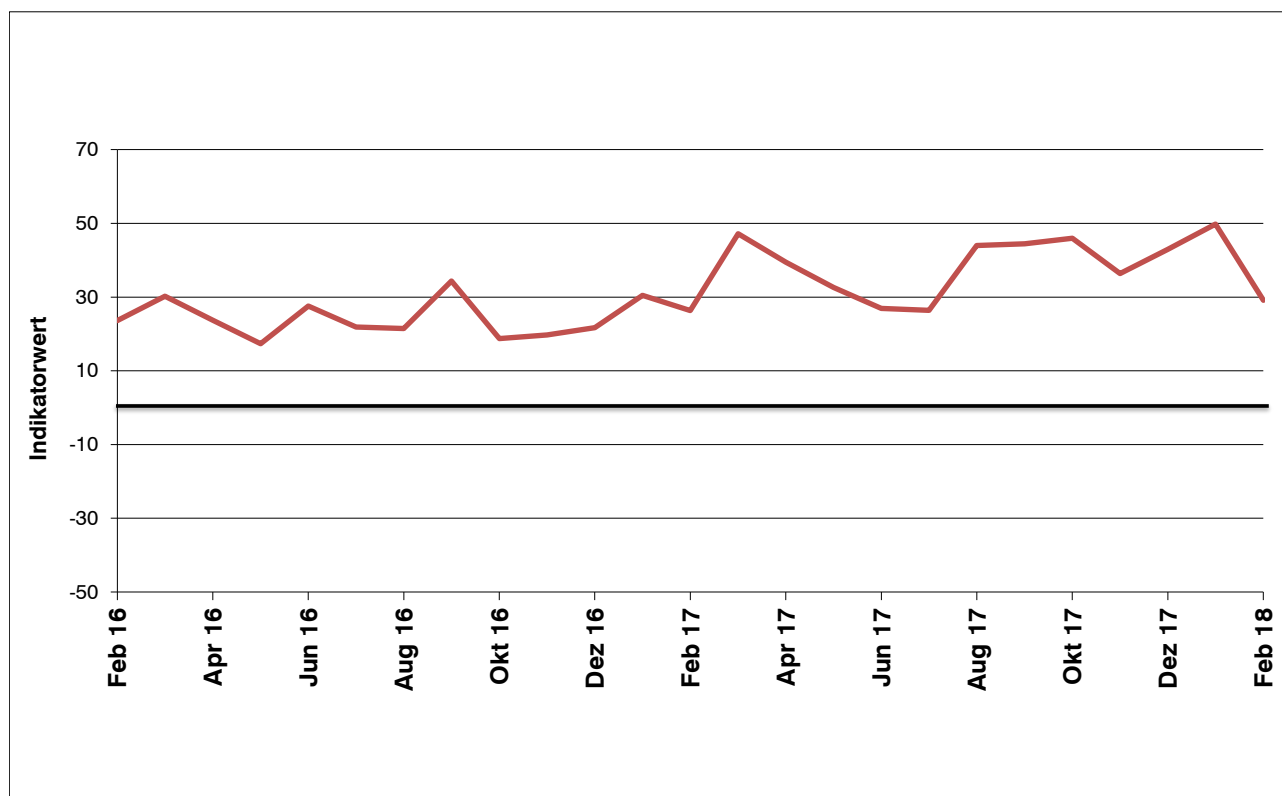


Abbildung 1:  
Geschäftsklimaindex

### Positive Geschäftslage nimmt im Februar leicht ab

Die Geschäftslage im Februar 2018 wird von den befragten Logistikunternehmen etwas positiver bewertet als im Vormonat. So hat sich der Anteil derer, die eine Verbesserung registriert hat, von 20% auf 33% vergrößert. Die Mehrheit spürte in diesem Monat jedoch keine Veränderung (58%, Vormonat: 73%). Die derzeitige Geschäftslage wird hingegen etwas schlechter bewertet. Gab die Mehrheit im Januar (60%) noch an, dass die Lage gut sein, ist die Mehrheit im Februar der Meinung, dass die Lage „normal“ ist. Gleichzeitig gibt es auch wieder negative Stimmen. Für die kommenden drei Monate rechnet die Branche im Saldo allerdings nach wie vor mit einer Verbesserung – wenngleich hier die Stimmung nicht mehr so euphorisch ist wie zuvor.

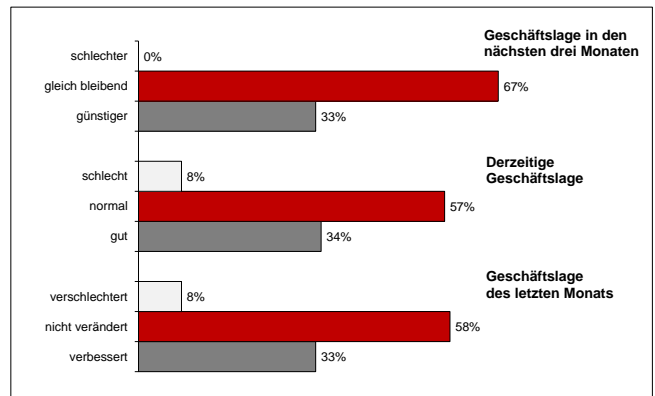


Abbildung 2:  
Geschäftslage

### Kosten steigen weiter

Die Bewertung der Kostenentwicklung fällt im Februar etwas positiver aus als im Vormonat. Berichten im Januar noch 60% der Befragten von gestiegenen Kosten, sind es im Februar „nur“ noch 45%. Zwar konnte auch in diesem Monat kein Unternehmen die Kosten senken, doch berichtet die Mehrheit (55%) immerhin von gleich gebliebenen Kosten. Auch der Ausblick auf die kommenden drei Monate fällt etwas optimistischer aus. Rechneten im Vormonat noch drei Viertel der Befragten mit steigenden Kosten, geht im Februar nur noch jeder Zweite (50%) von höheren Kosten aus. Ob eine Wende bei der Kostenentwicklung bevorsteht, bleibt abzuwarten, scheint hinsichtlich steigender Personal- und Treibstoffkosten jedoch fast unmöglich.

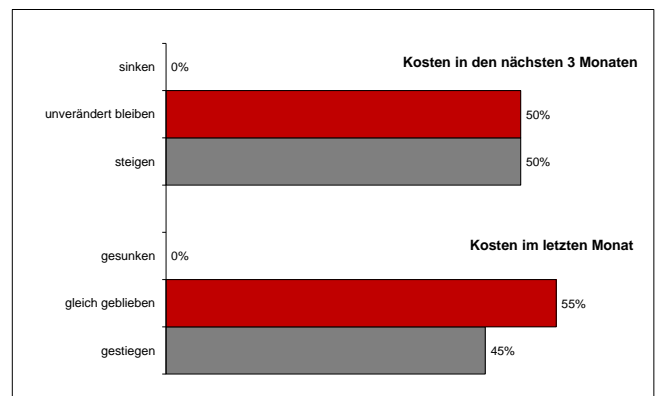


Abbildung 3:  
Kosten

### Hohe Erwartungen an die Preisentwicklung

Leider konnte im Februar nur noch jedes zweite Unternehmen höhere Preise am Markt durchsetzen (50%). Im Vormonat lag der Anteil noch bei 67%. Glücklicherweise berichtet keines der befragten Unternehmen von einem Preisrückgang und auch die Erwartungen an die Preisentwicklung in den kommenden drei Monaten sind angestiegen. So rechnen gut vier von fünf damit, höhere Preise erzielen zu können. Die übrigen Unternehmen (17%) gehen immerhin davon aus, dass sie das aktuelle Preisniveau halten werden. Demnach scheint der Trend zur Preiserhöhung zwar etwas gedämpft, aber nach wie vor nicht gebrochen zu sein.

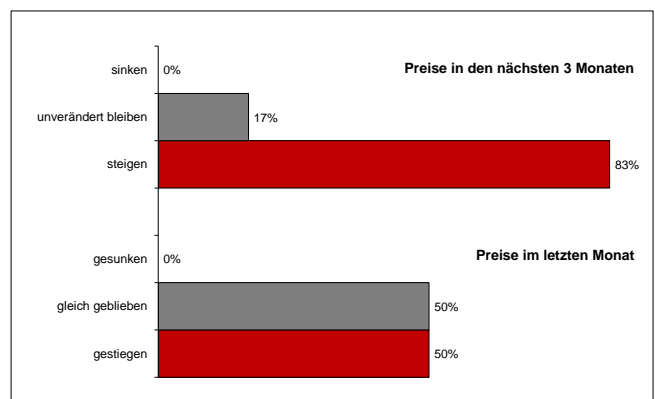


Abbildung 4:  
Preise

### Wenige Unternehmen in Rumänien aktiv

Auf dem Logistikmarkt in Rumänien sind heute nur noch 17% der befragten Unternehmen aktiv, das sind 22% weniger als noch bei unserer letzten Befragung nach diesem Markt im Jahr 2013. Immerhin sind sich diese Unternehmen einig, ihre Geschäftstätigkeit in Rumänien konstant halten zu können. Grundsätzlich schreibt die Mehrheit aller Befragten (63%) dem Logistikmarkt in Rumänien eine gleichbleibende Bedeutung zu. Die übrigen Unternehmen (37%) schätzen den Markt sogar als wachsend ein. Demnach hat sich die Bedeutung im Saldo zwar leicht verringert, es gibt allerdings kein Unternehmen mehr, das dem Markt eine nachlassende Bedeutung zuschreibt.

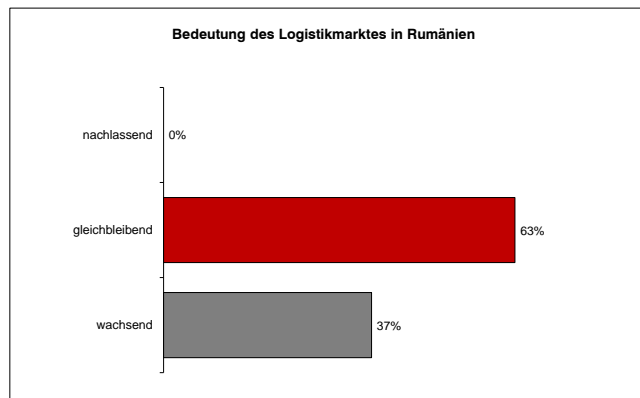


Abbildung 5:  
Logistikmarkt Rumänien

### Erhöhte Leistungsvielfalt in den Unternehmen

Im Vergleich zum Jahr 2016 hat sich der Anteil der befragten Transport- und Logistikunternehmen, die eine erhöhte Leistungsvielfalt verzeichnet haben, von 67% auf 83% erhöht. Die restlichen Unternehmen (17%) geben an, dass die Leistungsvielfalt sich 2017 nicht verändert habe. Nach wie vor fand bei keinem der Befragten eine Konzentration auf das Kerngeschäft bzw. eine Verringerung der Vielfalt statt. Für das Jahr 2018 erwartet die große Mehrheit der Befragten (92%) eine weitere Erhöhung. Lediglich 8% geben an, dass die angebotenen Leistungen nicht differenziert, sondern auf gleichem Niveau gehalten werden würden.

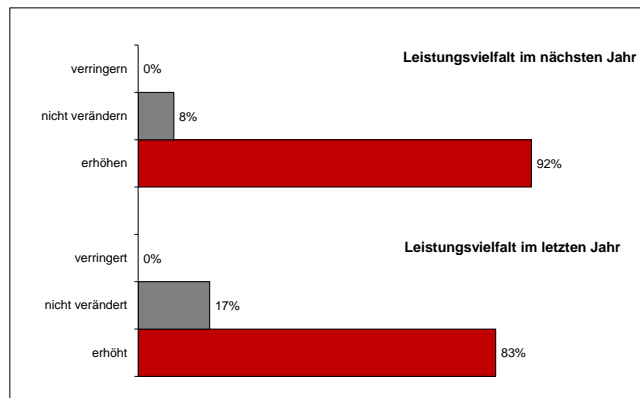


Abbildung 6:  
Leistungsvielfalt

### Transportumsatz steigt bei der Mehrheit an

Die große Mehrheit der Befragten (70%) gibt an, in den vergangenen drei Monaten einen erhöhten Transportumsatz erzielt zu haben. Die übrigen 30% konnten ihren Umsatz immerhin halten. Keines der Unternehmen musste eine Reduzierung verkraften. Den saisonalen Transportumsatz bewertet jedes zweite Unternehmen (50%) mit „gut“. Gleichzeitig scheinen 10% der Unternehmen unzufrieden. Damit fällt die Bewertung zwar differenzierter aus als im Vergleichszeitraum des Vorjahres, im Saldo ist sie jedoch sogar etwas positiver. Auch die Erwartungen für die kommenden drei Monate fallen im Saldo differenzierter aus. So hat sich der Anteil derer, die eine Erhöhung des Transportumsatzes erwarten, von 53% auf 60% erhöht. Gleichzeitig ist der Anteil, der eine Verringerung prognostiziert, auf 10% angestiegen.

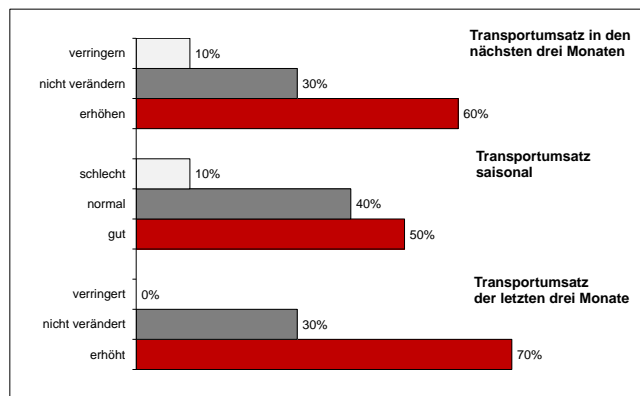


Abbildung 7:  
Transportumsatz

### Erwartungen an das Jahr 2018 über 2017

Die Umsatzrenditen lagen 2017 wie schon in den Vorjahren bei der Mehrheit (33%) der Unternehmen zwischen 2-4%. Ein Fünftel erwirtschaftete eine Umsatzrendite von lediglich 0-2% und ein weiteres Fünftel erzielte 4-8%. Zu etwa gleichen Teilen generierten die übrigen Unternehmen 8-10% beziehungsweise sogar über 10% Umsatzrendite. Die Erwartungen für das Jahr 2018 fallen dagegen etwas positiver aus. Der größte Unterschied besteht darin, dass keines der befragten Unternehmen mehr Umsatzrenditen von unter 2% erwartet. In allen darüber liegenden Einteilungen haben sich die Anteile entsprechend erhöht. Die Mehrheit der Befragten (45%) erwartet nach wie vor Umsatzrenditen im Bereich 2-4%. Trotz allem bleibt das Logistikgeschäft jedoch recht margenschwach.

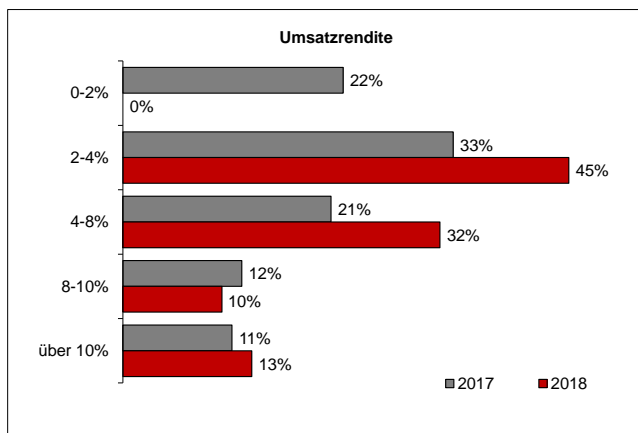


Abbildung 8:  
Umsatzrendite

### Teilbereiche der Logistik entwickeln sich meist positiv

Die befragten Transport- und Logistikunternehmen beurteilen die aktuelle Entwicklung in den Teilbranchen der Logistik nach wie vor sehr unterschiedlich. Einzig die Entwicklung der Bauindustrie wird von allen Befragten (100%) als „positiv“ eingestuft. Damit nimmt dieser Bereich in diesem Jahr zum zweiten Mal den ersten Platz im Ranking ein. An zweiter Stelle siedelt sich der Bereich Maschinenbau an. 90% der Befragten bewerten die Entwicklung dieses Bereiches als „positiv“, weitere 10% beschreiben sie immerhin als „gleich bleibend“. Damit scheint sich diese Teilbranche im Vergleich zum Vorjahr verbessert zu haben. Eine ähnliche Entwicklung hat sich in den Teilbereichen Handel, Chemie/Pharma, Automotive, Stahl und Textil vollzogen. Hier fallen die Bewertungen positiver aus als noch im Jahr 2017. Hingegen leicht verschlechtert hat sich die Bewertung der Teilbereiche Konsumgüter sowie Medien/Print/Druck. Sehr ähnlich eingestuft wie im Vorjahr wird gleichzeitig der Bereich Ernährungswirtschaft. Insgesamt wird der Großteil der Teilbereiche von den Transport- und Logistikunternehmen positiv eingestuft. Im Vergleich zum Vorjahr scheint die Entwicklung in den einzelnen Bereichen nochmals an Dynamik gewonnen zu haben. Demnach fällt die Einschätzung heute nochmals positiver aus als noch 2017. Insgesamt zeigt sich auch in diesem Jahr wieder, wie abhängig die Logistik von ihren Auftrag gebenden Branchen ist.

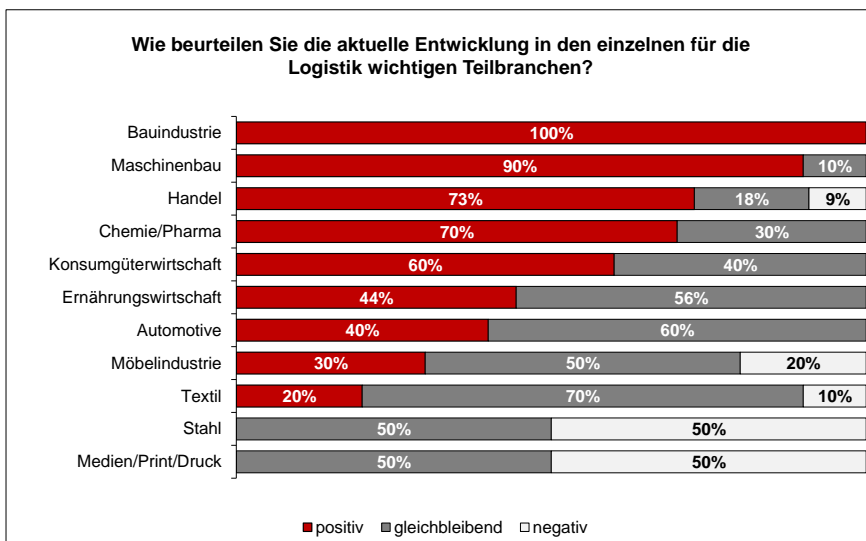


Abbildung 9:  
Logistische Teilbereiche

## Das SCI/Logistikbarometer

Das SCI/Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in Bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren repräsentativer Unternehmen der Logistikbranche.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI/Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturell bedingte Erwartungen abgefragt; vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken.

Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und in der DVZ Deutsche Verkehrs-Zeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI/Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.

### Weitere Informationen:

Susanne Böлке  
SCI Verkehr GmbH  
Vor den Siebenburgen 2  
50676 Köln  
Tel.: 0221 931 78-25  
E-Mail: [s.boelke@sci.de](mailto:s.boelke@sci.de)